

Luzern, 19. Februar 2010

Zentrale Dienste
Kommunikationsbeauftragter
Dr. phil. hist. Erich Aschwanden

Medienmitteilung der Universität Luzern

Das verschwundene Luzern – Universität sucht historische Bilder aus der Stadt Luzern

Das Historische Seminar der Universität Luzern führt in diesem Frühjahr in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum ein Forschungsseminar zur Stadtgeschichte durch. Dafür sucht die Universität Luzern Fotos und weiteres historisches Material aus Privatbesitz über nicht mehr existierende Häuser.

Im Mittelpunkt der Forschungen steht das historische Stadtbild. Wasserturm, Jesuitenkirche und Kapellbrücke nehmen in der Selbstdarstellung und im Stadtmarketing Luzerns viel Raum ein. Die aktuellen Debatten um die Rekonstruktion barocker Brückenbilder und um mögliche Standorte für ein neues Musiktheater haben deutlich gemacht, dass nicht alles Historische immer schon dagewesen ist. Dagegen wurden prominente ältere Bauten abgerissen – auch noch in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Diesem verschwundenen Luzern widmet sich das von Prof. Valentin Groebner geleitete Forschungsseminar mit dem Titel „Stadtbild mit Löchern“. Studierende der Universität Luzern werden verschwundenen Bauwerken und ihrer Geschichte nachgehen und heute unsichtbar gewordene Teile des Luzerner Stadtbilds zu rekonstruieren versuchen. Die studentischen Arbeiten sollen im Frühsommer in einer kleinen Ausstellung im Projektraum des Kunstmuseums präsentiert werden. Für die Recherchen ist das Historische Seminar auch auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen.

Besitzen Sie alte Fotos oder anderes historische Material, das heute nicht mehr existierende Häuser oder Strassenzüge dokumentiert? Von Interesse wären zum Beispiel Bilder vom Hotel Gotthard und Hotel du Lac; vom Freienhof (gegenüber des heutigen Theaters) und von der Zeppelinhalle im Tribschenquartier. Vor allem interessiert das Historische Seminar aber das 1981 abgerissene Inselquartier. Wie sah es in und um die Häuser in der ehemaligen Frohburg-, Merkur- und Inselstrasse aus?

Die Verantwortlichen des Historischen Seminars würden sich freuen, wenn ihnen dieses Material leihweise zur Verfügung gestellt würde.

Interessierte wenden sich bitte an:

Luzern, 19. Februar 2010

Prof. Dr. Valentin Groebner
Historisches Seminar
Kasernenplatz 3
Postfach 7455
6000 Luzern 7
Tel. 041 228 55 38
histsem@unilu.ch

Weitere Auskünfte:

Prof. Dr. Valentin Groebner, Leiter Historisches Seminar, Tel. 041 228 55 38,
valentin.groebner@unilu.ch
Erich Aschwanden, Kommunikationsbeauftragter, Tel. 041 228 78 11,
erich.aschwanden@unilu.ch